



Ergebnisse der zweiten Ausschreibungsrunde in 2015 für die Phase 1 des KMU-Instruments veröffentlicht

Das Förderprogramm „KMU-Instrument“ richtet sich ausschließlich an kleine und mittlere Unternehmen mit Wachstumspotenzial, Ideen mit hohem Innovationsgrad und europäisch bzw. international ausgerichteter Geschäftstätigkeit. Verfolgt wird dabei ein (weitgehend) themenoffener Ansatz. Neben technologischen können auch nicht-technologische Ansätze, wie z. B. soziale Innovationen oder Innovationen im Dienstleistungssektor, unterstützt werden.

Das KMU-Instrument ist beinhaltet drei Phasen:

- Machbarkeit - Von der Idee zum Konzept (Phase 1)
- Umsetzung - Vom Konzept zur Marktreife (Phase 2) und
- Markteinführung - Kommerzialisierung (Phase 3).

Fördergelder können für Phase 1 und Phase 2 beantragt werden.

In Phase 1 wird eine ökonomische Machbarkeits- oder Durchführbarkeitsstudie pauschal mit 50.000 Euro gefördert. Der Antrag - ein erster Business Plan - umfasst zehn Seiten. In der Projektdauer von ca. drei bis sechs Monaten soll in einer Machbarkeitsstudie die Realisierbarkeit der vorgeschlagenen Innovation beziehungsweise des vorgeschlagenen Konzepts für innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen überprüft werden – als Ergebnis soll ein Business Plan entstehen, der Grundlage einer Bewerbung für Phase 2 ist.

Zum Stichtag 17.06.2015 wurden insgesamt 2029 Anträge für die Phase 1 des KMU-Instruments eingereicht. Von den 342 Anträgen, die die Mindestpunktzahl erreicht haben, sind 128 Anträge mit 142 Teilnehmern für eine Förderung ausgewählt worden. Dies entspricht einer Erfolgsquote von 6,3 %.

Unter den 142 erfolgreichen Teilnehmern sind 35 KMU aus Italien, 29 aus Spanien, 22 aus dem Vereinigten Königreich und 7 aus Deutschland vertreten. Die meisten Anträge werden im Gesundheitsbereich (22) gefördert. Anträge aus der Informations- und Kommunikationstechnologie (21) und Verkehr (19) sind ebenfalls stark vertreten. Die sechs erfolgreichen Anträge unter deutscher Koordination sind in den Technolo-

giefeldern Gesundheit (3), Informations- und Kommunikationstechnologie (1), Nanotechnologie/Fortgeschrittene Werkstoffe/Produktionstechnologie (1) und Blue Growth (1) angesiedelt.

Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/easme/en/news/142-highly-innovative-smes-funded-horizon-2020-sme-instrument>

Quelle:

Newsletter der Nationalen Kontaktstelle Kleine und Mittlere Unternehmen zum EU-Programm Horizont 2020 (NKS KMU) / Ausgabe Nr. 8 / 2015

**Für Fragen rund um das Thema EU-Förderprogramme
stehen wir Ihnen Rede und Antwort!**

KONTAKT:

EIC Trier - IHK/HWK - Europa- und Innovationscentre GmbH

Enterprise Europe Network

Tel.: 0651-97567-0

E-Mail: info@eic-trier

Haftungsausschluss:

Die Redaktion ist bemüht, Informationen stets aktuell und inhaltlich richtig zu präsentieren. Dennoch ist das Auftreten von Fehlern nicht völlig auszuschließen. Wir übernehmen keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der gemachten Angaben.